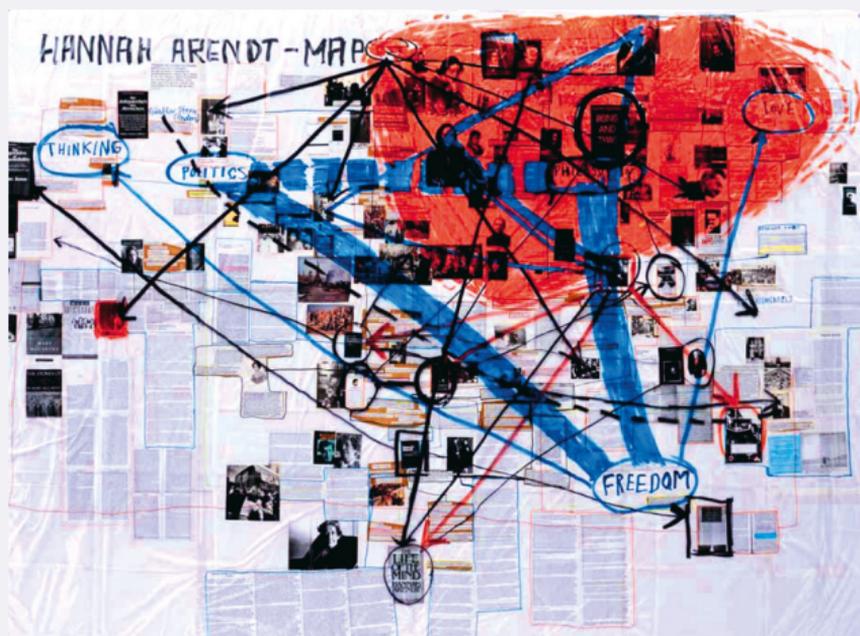


# AUFTRITT UND ERSCHEINUNGSRAUM

ZUR TOPOLOGIE DER ÖFFENTLICHKEIT  
BEI HANNAH ARENDT



WORKSHOP—  
PROGRAMM  
28./29.  
JUNI 2018

KULTURWISSENSCHAFTLICHES KOLLEG  
BISCHOFSVILLA  
OTTO-ADAM-STR. 5  
78467 KONSTANZ



# DONNERSTAG, 28.6.2018

---

---

## 13.00 BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Susanne Lüdemann und Juliane Vogel

---

## 13.30 SEKTION I: ÖFFENTLICHKEIT ALS ERSCHEINUNGSRAUM

*(Textgrundlage: Vita Activa/The Human Condition)*

*Thomas Wild (Annandale-on-Hudson)*

Zwischen Space of Appearance und Erscheinungsraum.

Überlegungen zu Hannah Arendts mehrsprachigem Schreiben

*Thomas Meyer (München)*

Hannah Arendts Marburger Quellen

---

## 15.30 Kaffeepause

---

## 16.00 SEKTION II: SPRECHEN UND HANDELN

*(Textgrundlage: Vita Activa/The Human Condition)*

*Oliver Marchart (Wien/Konstanz)*

Kritik und Klarheit.

Hannah Arendt und die Handlungskraft des Klarsprechens

*Marita Tatar (Bochum/Berkeley)*

Form und Öffentlichkeit.

Zu Kunst als Handlung nach Hegel, Jacobi, Arendt

---

## 18.00 Pause

---

## 18.30 ABENDVORTRAG

*Juliane Rebentisch (Offenbach/Konstanz)*

Erscheinen. Elemente einer politischen Phänomenologie

---

## 20.30 Abendessen im Restaurant Hafenmeisterei

# FREITAG, 29.6.2018

---

---

## 09.30 SEKTION III: JENSEITS DES ERSCHEINUNGSRAUMS

*(Textgrundlage: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft Kap. 9: Der Niedergang des Nationalstaats und das Ende der Menschenrechte; Konzentrationslager)*

*Hans-Christian von Herrmann (Berlin)*

Weltlosigkeit

*Bettine Menke (Erfurt)*

Flüchtlinge, Staatenlose, Lager

---

## 11.30 Kaffeepause

---

12.00 *Iris Därmann (Berlin)*

Extremsituationen des Politischen

---

## 13.00 Mittagspause

---

## 14.30 SEKTION IV: HANNAH ARENDT IN JERUSALEM

*(Textgrundlage: Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht über die Banalität des Bösen)*

*Evelyn Annuss (Berlin)*

Neue Verbrechenstypen. Arendts Gerichtstheater

*Nikolaus Müller-Schöll (Frankfurt/M.)*

Hannah Arendts Lachen

---

## 16.30 Abschlussrunde

Workshop unter der Leitung  
von Susanne Lüdemann und Juliane Vogel

Mit der Bestimmung der Öffentlichkeit als „Erscheinungsraum“ rekurriert Hannah Arendt in *Vita Activa/The Human Condition* auf eine 'Urszene' abendländischer Theatralität: das Heraustreten des Chorführers aus dem Chor. Elemente eines theatralen Verständnisses von Öffentlichkeit finden sich aber auch in anderen Texten.

Im Gegensatz zu anderen prominenten Theorien von Öffentlichkeit (Habermas, Luhmann) insistiert Arendt dabei auf dem repräsentativen Charakter des öffentlichen Auftritts und damit auf der Einheit von Handeln und Erscheinen, *energeia* und *enargeia*. Der workshop widmet sich dem so ins Gedächtnis gerufenen Zusammenhang von *theatron* und *agora*.

Bild Seite I: Thomas Hirschhorn and Marcus Steinweg  
„Hannah Arendt-Map“, 2003  
Cardboard, paper, plastic film, tape, prints, market, ball-point, 230 x 325 cm  
Courtesy The Cranford Collection, London.

Kontakt:

[Ingeborg.Moosmann@uni-konstanz.de](mailto:Ingeborg.Moosmann@uni-konstanz.de)

[www.exzellenzcluster.uni-konstanz.de](http://www.exzellenzcluster.uni-konstanz.de)

[www.germanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/veranstaltungen](http://www.germanistik.uni-muenchen.de/aktuelles/veranstaltungen)